



sorgen, auch nicht die Müllentsorgung/AVEA, die sich schon heftig beklagt. Für die FDP gilt schon ganz lange der Grundsatz „Privat vor Staat“- und das ist für die mittelständische Wirtschaft positiv.

... zur demografischen Entwicklung

Auch in Bergneustadt schrumpft die Zahl der Einwohner. Die Hochhäuser auf dem Hackenberg stehen zum Teil leer. Durch Niedrigstmieten versuchen die Eigentümer ihre Situation zu verbessern. Für die Stadt kann das keine langfristige Lösung sein - wir denken, dass ein Teilabriss in Zukunft unumgänglich sein wird und frühzeitig betrieben werden muss.

Die Bevölkerung wird auch in Bergneustadt im Durchschnitt immer älter. Das verlangt nach Angeboten für betreutes Wohnen. Eine Umwidmung des Gebäudes Krawinkel II zum Seniorenwohnheim könnte attraktiv und eine Bereicherung im Stadtzentrum sein.



Der Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund steigt. So jedenfalls analysiert die Bertelsmannstiftung. Wie müssen die Stadt und die Politik auf die demografische Entwicklung reagieren? Der von der FDP initiierte Arbeitskreis Demografie wird sich hoffentlich bald damit beschäftigen...

Es tut sich etwas: Bergneustadt wird attraktiver

Bergneustadt ändert sich. Die Grünanlage Talstraße wird zur Zeit neu beplant und erhält u.a. einen neuen Parkplatz. In 2012 werden alle großen Umbauten abgeschlossen sein. Bergneustadt erhält vier neue Kreisverkehre und einspurige Radwege auf beiden Seiten der B55. Durch ansprechende Baumaterialien und entsprechende Begrünung wird die B55 deutlich angenehmer werden. Die Bahn(hof)straße wird eventuell für attraktive Geschäfte in Krawinkel II aufgegeben. Der Busbahnhof wird zweigeteilt (Fahrtrichtung Wiedenest vor der Sparkasse, Fahrtrichtung Derschlag hinter der Sparkasse). Die Idee zum zweigeteilten Busbahnhof stammt übrigens von der FDP!

Wir wollen größer werden. Sie auch?

Vorne dabei sein. Jetzt Mitglied werden.

Der FDP-Ortsverband Bergneustadt unterstützt die Mitgliederkampagne des NRW Landesverbandes „Neue Freunde für die Freiheit“. Kerngedanke ist, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie die Mitglieder der FDP aktiv in die politische Arbeit vor Ort einzubeziehen. „Unsere Mitglieder sitzen nicht auf den Zuschauerrängen. Sie können sich aktiv in die politische Arbeit einbringen. Politisches Mitwirken setzt bei der FDP kein Vorstandsamt voraus“, so der Vorsitzende des FDP-Ortsverbandes Dr. Walter Kahnis.

Mitglieder der FDP haben vor Ort und auch auf Landesebene eine Vielzahl an Einflussmöglichkeiten. Für die landes- und bundespolitisch interessierten Mitglieder der FDP hat der Landesverband seit 2006 die zuständigen Landesfachausschüsse mitgliederöffentlich gestaltet. So kann jedes Mitglied der FDP den direkten Kontakt und den politischen Austausch mit den Mandatsträgern aus Landtag und

Bundestag führen. Weitere Informationen sind außerdem auf der Internetseite des FDP-Ortsverbandes unter www.fdp-bergneustadt.de zusammengestellt.



Gute Gründe, FDP-Mitglied zu werden:

- Neue Mitglieder stärken die Idee der Freiheit ideell und materiell und helfen damit, einen Politik- und Mentalitätswechsel in Deutschland zu erreichen. Die FDP ist die einzige Partei, die nicht zuerst nach Steuern, Paragraphen und Verboten ruft!

- Mitglieder kommen in Kontakt mit Gleichgesinnten und können an interessanten Veranstaltungen teilnehmen. Politik macht (meistens) Spaß!

- Parteimitglieder können ihre Ideen vor Ort und auf Landesebene unmittelbar einbringen und mit den politischen Entscheidern diskutieren. Keine Partei ist so bürgernah wie die FDP!

- Mitglieder erhalten politische Informationen aus erster Hand aktuell und ungefiltert!

Haben Sie weitere Fragen? Möchten Sie Anregungen einbringen? Oder haben Sie Ideen und suchen Kontakt? Dann bitten wir Sie sehr herzlich, sich bei uns zu melden.

Wir stellen uns vor. Die Fraktion und der Vorstand der FDP Bergneustadt



Dr. Walter Kahnis
Vorsitzender Ortsverband
Vorsitzender der Fraktion im Rat
Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss
☎ 02261 44744



Albrecht Stock
Stellvert. Ortsvorsitzender
Stellvert. Fraktionsvorsitzender
Mitglied im Betriebsausschuss
Wasserwerk und Rechnungsprüfungsausschuss
☎ 02261 41398



Wolfgang Lenz
Ratsmitglied der FDP Fraktion
Beisitzer Ortsverband
Mitglied im Ausschuss für Soziales, Jugend und Kultur, Arbeitsgruppe Gebühren
☎ 02261 478173



Christian Hoene
Beisitzer Ortsverband
Mitglied im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
☎ 02261 41439



Björn Löbber
Schatzmeister Ortsverband
Mitglied im Schulausschuss
☎ 02261 949009



Rolf-Theo Jansen
Schriftführer und Öffentlichkeitsarbeit,
☎ 02261 42286



Vera Dolezel
Beisitzerin Ortsverband
Stellv. Mitglied im Schulausschuss
☎ 02261 479784



Doris Kottmann
Beisitzerin Ortsverband
Stellv. Mitglied im Sportausschuss
☎ 02261 42738



Bruno Gorski
Beisitzer Ortsverband
☎ 02261 41884



Ulrich Bohle
Mitglied im Sportausschuss
☎ 02261 43443



Reinhard Otto
Mitglied im Feuerwehrausschuss
☎ 02261 48227

Sie haben Fragen an die FDP Bergneustadt? Sie interessieren sich für Unsere Arbeit? Sie möchten sich gerne engagieren?

Wir, die FDP Bergneustadt, stehen Ihnen gerne für Anregungen und Fragen zur Verfügung!

www.fdp-oberberg.de

VSDP Rolf-Theo Jansen

HALBZEIT?

Die letzten Kommunalwahlen waren in 2004. Seitdem hat sich in Bergneustadt einiges getan. Mit daran beteiligt war auch die Politik. Wir, die FDP Bergneustadt, möchten Ihnen mit unserem Infoblatt einen Rückblick auf die letzten drei Jahre und auch einen Ausblick bis 2009 geben. Lesen Sie zum Beispiel, wie in Bergneustadt das wichtige PPP-Projekt für die Schulen entstanden ist oder über welche interessanten Themen bei unseren Dämmerchoppen referiert wurde (Seite 3). Wir würden uns freuen, wenn das eine oder andere Thema Sie anspricht und Sie vielleicht dazu anregt, einmal einen unserer Dämmerchoppen (jeden 1. Dienstag im Monat) zu besuchen.

Ihre FDP Bergneustadt

Klasse Schulen für Bergneustadt

PPP-Projekt erfolgreich gestartet FDP war Hauptinitiator



In Zeiten knapper Kassen muss man neue Wege suchen. Die FDP Bergneustadt hat das getan und wurde Hauptinitiator für das erste Großprojekt „PPP“ (Public-Private-

Partnership) im Oberbergischen. Wir konnten die Verwaltung und die anderen Ratsfraktionen überzeugen, bei diesem für die Entwicklung in Bergneustadt wichtigsten Projekt mitzuziehen.

„PPP“ heißt übersetzt „öffentlich-private Partnerschaft“. Mit einem solchen Projekt werden die Bergneustädter Schulgebäude und Sporthallen in kurzer Zeit in einen modernen Zustand gebracht und damit den Schulen, den Schülern und dem Standort Bergneustadt eine bessere Zukunft gegeben. Ziel ist es, Bergneustadt zum modernsten Schulstandort der umliegenden Gemeinden zu machen.

Neues Schulgesetz greift auch in Bergneustadt

Mit dem neuen Schulgesetz wird es ab 2008 einige entscheidende Änderungen an unseren Schulen geben. Hier ein kurzer Überblick:

- Die Beherrschung der deutschen Sprache ist Voraussetzung für erfolgreiches Lernen. Nach einem Sprachtest zwei Jahre vor der Einschulung gibt es jetzt eine Sprachförderung z. B. in Kindertagesstätten.

- Kinder werden früher schulisch gefördert, da die Einschulung früher erfolgt. Der Schulanfang wird durch Einführung eines „Lernstudios“ (1. + 2. Klasse) neu organisiert.

- Die Wahl der Schule ist jetzt frei, die Schulbezirke werden abgeschafft! Dennoch bleibt der Rechtsanspruch auf den Besuch der wohnortnächsten Grundschule erhalten.

- Am Ende der Bildungsgänge der weiterführenden Schulen werden zentrale Abschlussprüfungen durchgeführt. Das Abitur bereits nach 12 Jahren gewährleistet Chancengleichheit innerhalb der EU.

- Schulen erhalten mehr Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und können über Lehrereinstellungen, Sachmittel und Unterrichtsorganisation entscheiden. Die Schulleiter werden Dienstvorgesetzte. Sie werden zukünftig von der Schulkonferenz für zunächst fünf Jahre gewählt.

- Das Arbeits- und Sozialverhalten ist Teil des Lernprozesses und wird auf dem Zeugnis wieder benotet. Die bisherige Ohnmacht der Lehrer gegenüber Störenfriedern und Schulschwänzern wird dadurch abgebaut.

INHALT

Bürgermeister Halbe im Gespräch mit der FDP
➤ Seite 2

Dr. Walter Kahnis zur Lage und Entwicklung
➤ Seite 2

Anregend und informativ - Der FDP Dämmerchoppen
➤ Seite 3

Wie steht die FDP zum Freibad, zur Bahntrasse etc.
➤ Seite 4

Wir wollen größer werden. Sie auch?
➤ Seite 5

Die FDP Bergneustadt stellt sich vor
➤ Seite 6

Ein volksnaher Bürgermeister - das Erfolgsmodell



FDP: Herr Halbe, wie haben Sie als parteiloser Kandidat den Wahlkampf um das Bürgermeisteramt im Jahre 2004 erlebt?

Halbe: Zunächst einmal - es war eine spannende und anstrengende Zeit. Die FDP war die Partei, die mich von Anfang an voll unterstützt hat und die besonders bei der Stichwahl viel für mich gearbeitet hat. Diese Unterstützung ist erfreulicherweise in eine gute Zusammenarbeit im Rat übergegangen.

FDP: Was hat sich unter Ihrer Führung im Rathaus geändert?

Halbe: Ich denke, mit meiner offenen Art habe ich zusammen mit dem Verwaltungsvorstand eine sehr gute Führungsbasis im Rathaus geschaffen und eine Straffung der Organisation sowie eine Optimierung der Arbeitsabläufe erreicht.

FDP: Und wie sieht die Arbeit mit den politischen Gremien aus?

Halbe: Zusammen mit allen Fraktionen ist es mit Hilfe des Verwaltungsvorstandes gelungen, eine neue Atmosphäre im Rat zu schaffen, in der so schwierige Themen wie Aggerenergie,

Freibad, PPP für Schulen oder die Haushaltsprobleme sachgerecht diskutiert werden können. Dabei kommt mir sicher zugute, parteilos zu sein und so mit allen Fraktionen ohne ideologische Verengung reden zu können. Für die Unterstützung und das Vertrauen der FDP in all diesen Themen bin ich sehr dankbar.

FDP: Was steht für Sie zur Halbzeit in der Erfolgsbilanz unserer Stadt?

Das ist gar nicht so einfach kurz zu beantworten. Trotz der hohen Haushaltsdefizite ist es gelungen, durch Zusammenarbeit von Förderverein und Verwaltung ein Betreibermodell für das Freibad und damit seinen Erhalt zu finden. Sicher gehört die Stärkung unserer Schullandschaft durch den Ausbau der GHS Bursten zur Ganztagschule und durch das von der FDP angestoßene PPP-Modell für unsere Schulen auf die Habenseite. Ich freue mich, dass der Ausbau unserer Verkehrsader B 55 weitergehen konnte und damit das Gesicht unserer Stadt deutlich schöner wird. Nicht vergessen möchte ich das Projekt „Akademie Neun“ in den Gebäuden der ehemaligen Friedrich Ebert Stiftung, das auf einem guten Weg ist. Daneben gibt es Erfolge und erfreuliche Entwicklungen, die ich hier nicht auflisten kann.

FDP: Was ist Ihnen besonders wichtig bei Ihren repräsentativen Aufgaben?

Halbe: Wie es sich für einen bürgernahen Bürgermeister gehört, versuche ich, bei allen wichtigen Veranstaltungen und Diskussionen dabei zu sein, was leider nicht immer möglich ist. Bei alledem habe ich mir einen Text von Dietrich Bonhoeffer zu eigen gemacht, der da lautet: „Der Wunsch, alles durch sich selbst sein zu wollen, ist ein falscher Stolz. Auch was man anderen verdankt, gehört zu einem und ist ein Stück des eigenen Lebens.“

FDP: Herr Bürgermeister, wir danken Ihnen für Ihre Ausführungen.

Zur Lage und Entwicklung der Stadt Bergneustadt

Dr. Walter Kahnis, FDP-Fraktionsvorsitzender, in der Ratssitzung am 18.4.2007 (Auszug)

“Die Lage und Entwicklung einer Kommune wird sehr stark durch den Haushalt und die Planung für die nächsten 5 Jahre gekennzeichnet. Nachdem wir in der letzten Ratssitzung gemeinsam unsere Stellungnahme dazu abgegeben haben²⁾, könnte man meinen, in Bergneustadt beginnen die Lichter zu verlöschen.

Ganz das Gegenteil ist aus unserer Sicht bei Betrachtung verschiedener Projekte der Fall.

Viele Bürger schimpfen mit einem gewissen Recht über die schwierigen Verkehrsverhältnisse durch Sperrungen, Umleitungen und Einbahnstraßen. Sicher wäre da ein wenig mehr Koordination wünschenswert gewesen. Aber - sehen wir doch das Ganze mehr vom Ende her. Mit dem Projekt Talstraße/Marktstraße sowie dem Großprojekt Ausbau B55 aus Bundesmitteln erhoffen wir uns alle ein attraktiveres Gesicht für die Stadt. Und wenn dann noch mit dem Ausbau des Kreisels Talstraße die Anbindung des Rathausplatzes an Krawinkel 2 und die Vermarktung dieses Gebäudes gelingen sollte, hätten wir einen Riesenschritt nach vorn gemacht. Seien wir optimistisch.

Noch bedeutsamer ist für uns das Großprojekt, an dem Rat und Verwaltung seit gut einem Jahr arbeiten: die Modernisierung der Bergneustädter Schulen mit Hilfe einer öffentlich-privaten Partnerschaft, sprich PPP. Das muss und wird die in der jüngeren Bergneustädter Geschichte größte und beste Investition in die Zukunft der Stadt werden. Ich erlaube mir ein Zitat aus meiner Haushaltsrede 2006, weil es unverändert noch gilt:

Mit den Schulen verbindet sich ... Ein guter Teil Bergneustädter Zukunft, denn Schulen sind ein

wichtiger Standortfaktor. Wenn wir in diesem Sinne Wirtschaftsförderung betreiben und den Schulen hohe Priorität einräumen wollen, müssen wir die ... Schulen aufpeppen. ... Die FDP ... setzt sich mit Nachdruck für dieses Instrument (gemeint ist PPP) ein, um ... einen richtigen Sprung nach vorn machen zu können. Wir wollen, dass Bergneustadt mit seinen Schulen in 5 Jahren eine Spitzenposition einnimmt.



Wir hoffen, wir setzen in der heutigen Ratssitzung diese eindeutige Priorität.

Natürlich müssen wir alle diese Maßnahmen auch unter dem neuen Schlagwort „demographische Entwicklung“ betrachten. Die FDP hat vor einigen Monaten in einer Klausurtagung die Daten der Bertelsmannstiftung für Bergneustadt analysiert. Wir sind zu dem Schluss gekommen - hier treffen wir uns in der Zielsetzung, nicht im ersten Ansatz mit den Grünen - eine kleine Arbeitsgruppe aus Rat und Verwaltung zu bilden, die bestehende Zahlen analysiert, neue Zahlen aufbereitet und Maßnahmen für ein weiteres Vorgehen erarbeitet.

Meine Damen und Herren, in Bergneustadt gibt es nicht nur zwei Großprojekte, auch im Kleinen entwickelt und bewegt sich so manches, was unserer Stadt gut tun wird. Die FDP betrachtet die Gesamtentwicklung in 2007 mit Optimismus.“

²⁾ Erklärung des Rates zum Haushaltsplan 2007, 14.3.2007

Dämmerschoppen der FDP - Immer anregend und einen Besuch wert!

Der FDP-Dämmerschoppen findet jeden ersten Dienstag im Monat in der Altstadt (Hotel Feste Neustadt) statt. Jeder interessierte Bürger ist herzlich eingeladen!

Das waren unsere Themen in den Veranstaltungen der letzten zwei Jahre:

Technisches Hilfswerk in Bergneustadt
(Ludwig Pawlik, Kreisbeauftragter, stellt das THW vor)

Schulpflegschaften tauschen sich aus
(Die Vorsitzenden über Busfahrpläne und Ganztagschule)

Situation der Stadt Bergneustadt
(Bürgermeister Gerhard Halbe)

Büchereiwesen in Bergneustadt
(Gespräch mit Mitarbeitern der Bücherei Wiedenest und der städtischen Bücherei Altstadt)

Deutschland und die Weltwirtschaft
(Referat von Wolfgang Doleys, Leiter der Odenthaler Gespräche)

Kriegsgräber und ihre Pflege
(Diskussion mit Reservistenkameradschaft unter ihrem Vorsitzenden Peter Birkner)

Kirche in der Kommune
(Dieter Dekena für die ev. Allianz und Manfred Rippel für die ev. Kirche Bergneustadt)

Ärzte im Gespräch
(Moderation Klaus Peters, Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Oberberg)

Wohnen in Bergneustadt
(Referat von Dr. Thomas Funke, Geschäftsführer der Gewosi)

Auswirkungen des neuen Schulgesetzes, vorgestellt am Beispiel des WWG
(Vortrag des Stellvertretenden Schulleiters Dr. Jörg Barke)

Jugendarbeit auf dem Hackenberg
(Bericht des Sozialarbeiters Michael Zwinge)

Lista, eine schweizer Firma in Bergneustadt
(Vorstellung durch den Geschäftsführer Lorenz Dietsche)

PPP-Projekt in Bergneustadt - Nicht nur ökonomisch, sondern auch ökologisch!
(Dipl.-Ing. Klaus Schweim, Energieberater der Stadt Bergneustadt, und Hr. Rainer Donges, Lehrer am Wüllenweber-Gymnasium)

Führung durch die Altstadt von Bergneustadt und Diskussion über den Fremdenverkehr
(Erhard Dössler, Heimatverein Bergneustadt)

Demografische Entwicklung & Auswirkungen auf die Kommunen
(Angela Freimuth, Vizepräsidentin des Landtages NRW)

Für die nächsten Dämmerschoppen sind u.a. folgende Themen geplant:

- Das neue Kinderbildungsgesetz (Kibiz) in NRW
- Straße der Arbeit auf Bergneustädter Gebiet mit Harry Böseke
- Vorstellung des neuen Hauses Florian
- Was macht eigentlich der Landschaftsverband?
- Bergneustädter Firmen stellen sich vor

Wir freuen uns über weitere Themenvorschläge!

Außerdem organisieren wir für Mitglieder und politisch Interessierte:

Vortrags- und Diskussionsrunden
monatliche Dämmerschoppen, Ortsparteitage, Klausurtagungen

Politisch-kulturelle Veranstaltungen
Besichtigungen, Sommerfest, jährliche Herbstreise in eine Landeshauptstadt
(z. B. 2005 Dresden, 2006 Erfurt, vom 01.-04.11.2007 Saarbrücken)

Wie steht die FDP ...

... zur Arbeit im Rat
Die Ratsarbeit der vorherigen Periode war bestimmt durch die absolute Mehrheit der CDU. Die Wähler haben sich vor drei Jahren gegen absolute Mehrheiten entschieden. Mit einer gestärkten FDP ist im Rat ein Klima der Verständigung erreicht worden. Wichtige Entscheidungen sind heute transparenter und werden meist von allen Fraktionen gemeinsam getragen.



... zum Freibad
Seit vielen Jahren musste das teure Freibad immer stärker subventioniert werden. Wegen der miserablen Haushaltslage haben wir deshalb den Antrag auf Schließung gestellt in der Hoffnung, dass alternative Betreibermodelle gefunden würden. Tatsächlich - das drohende Ende hat bei den Schwimmbegeisterten soviel Energie freigesetzt, dass durch ihr Engagement ein Hoffnungsschimmer für die Zukunft aufgezeigt wurde. Wir hoffen, dass die Bewegung in den nächsten Jahren stark genug bleibt, um der ständigen Gefahr einer Schließung entgegenzuwirken.

... zur Wirtschaftsförderung
Wie Sie wissen, ist das ein altes FDP-Thema und ist auch für Bergneustadt von großer Bedeutung. Gut laufende Wirtschaftsunternehmen bedeuten Arbeitsplätze, Kaufkraft, Umsätze für den Einzelhandel und Leben in der Stadt.

Leider müssen wir erkennen, dass es schwierig ist, im Wettbewerb mit den umliegenden Gemeinden neue Unternehmen zu gewinnen trotz des Ausweises des neuen, aber kleinsten Gewerbegebietes Lingesten. So ist es zunächst einmal das Wichtigste, den bestehenden Unternehmen zu helfen, wann und wie es geht. Dem haben sich der Bürgermeister und die Wirtschaftsförderin insbesondere gewidmet. Die FDP unterstützt diesen Kurs nachdrücklich.

Zu den bestehenden Unternehmen gehört auch der Bergneustädter Einzelhandel, der schon seit vielen Jahren schrumpft. Nicht die Verwaltung, sondern jeder Bergneustädter kann helfen, dieser Entwicklung entgegen zu wirken: konsequent in Bergneustadts Einzelhandel kaufen.

Was können wir dennoch tun, wo liegen unsere Chancen? Seit einigen Jahren ist zu beobachten, dass der Dienstleistungsbereich eine wachsende Basis für die wirtschaftliche Entwicklungen bietet. Wir hoffen daher sehr, dass sich das Projekt „Akademie Neun“ in der ehemaligen Alfred-Nau-Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung auch verwirklichen lässt. Wir müssen weitere kleine Dienstleistungsunternehmen für Bergneustadt werben, denen die Ballungsräume zu teuer geworden sind.

So mancher Bergneustädter mag sich gefragt haben, wofür die Hinweistafeln auf die Altstadt an den Autobahnen gut sein sollen. Sie werden es kaum glauben, aber Bergneustadt kann auch ein bisschen Tourismus gebrauchen und entwickeln. Darum kümmern sich der Stadtmarketing- und Heimatverein mit der Verwaltung - ein zartes Pflänzchen, das behutsam gepflegt sein will.

... zur Bahntrasse
Stadtentwicklung, Firmenerweiterung und Sicherung der Bahntrasse widersprechen sich nicht. Die Deutsche Bahn und das Land NRW haben keine Interesse mehr am Erhalt der Strecke Bergneustadt-Dieringhausen. Dem

haben wir uns angeschlossen. Allerdings sind wir dafür, die Trasse in das Eigentum der Stadt Bergneustadt zu überführen, sie nicht zu zerstückeln und so für eine ferne Zukunft zu erhalten.



... zur neuen Gemeindeordnung
Vielleicht fragen Sie sich: „Was geht mich die an?“ Doch lesen Sie: Die neue Gemeindeordnung, die von der CDU/FDP-Landesregierung verabschiedet wurde, gibt Gemeinden mit über 20.000 Einwohnern und somit auch Bergneustadt neue Möglichkeiten. Sie können das Jugendamt, das Bauamt und das Straßenverkehrsamt nunmehr in eigene Regie übernehmen. Das eröffnet neue Freiräume für die Stadt, und für den Bürger könnten die Wege kürzer werden.

Eine Änderung verringert einerseits die Kreisumlage, erhöht aber andererseits die städtischen Personalkosten, auch wenn diese durch ein gemeinsames Bauamt von beispielsweise Bergneustadt, Gummersbach und Reichshof günstiger gestaltet werden könnten. Die FDP wird auf eine strenge Kosten-Nutzenanalyse achten, auch bei Kooperationen mit Nachbargemeinden.

Eine weitere Änderung betrifft die wirtschaftliche Betätigung von Gemeinden. Für den jetzigen Zustand gibt es einen Bestandschutz, da muss sich keiner